



125 Jahre AHV-KTV St.Gallen

Produktion von Stefan Keller v/o Bebop

am Festkommers der Jubiläums-Hauptversammlung vom 9. Dezember 2023



Auch ich habe mich, liebe Farbenbrüder, die ihr hier in froher Feststimmung zu löblichem Tun versammelt seid, mit der leider ziemlich endlichen Zukunft unseres in hohem Masse verehrten Vereins auseinandergesetzt.

Der Beitrag, verfasst von Zucchero, Delon, Tricolo und Deuce, aber vor allem von Bebop, trägt den Titel:

Der letzte Kommers des KTV Ein Blick in das Jahr 2043 Eine Produktion zum Lachen und Nachdenken

Wütend wälzt sich einst im Bette
Altherr Thomas Lagerkranz.
Gegen alle Etikette
brüllte er aus vollem Hals:
„Bring mir meine Farben, Frau!
Heute ist der letzte Kommers des KTV.“

„Heute lenken wir zum letzten Mal
unsere Schritte in den Schützengartensaal.
Dort sollen heute zum letzten Mal glüh'n,
die wunderbaren Farben Rot Weiss Grün.“

Er tritt ans Fenster, holt tief Luft,
er schmeckt den wunderbaren Duft:
„Es ist heute auch ein schöner Tag,
wir haben am 8. Dezember angenehme 39 Grad!“

Am Nachmittage geht es los,
die Altherren strömen zusammen, das wird famos.
Der Oberturner begrüsst sie alle:
„Jungs, ihr macht eine gute Falle
In der schönen E-Sports Halle!
Brüder, setzt die Datenbrillen auf,
wir beginnen mit einem virtuellen Dauerlauf!“

Nach dem Turnen kommen sie zum gemütlichen Teil,
Jetzt gehen die Jungs noch ein letztes Mal steil!

„Lieber Coronus, liebe Corona
Schön seid ihr alle da.
Ich begrüsse euch im Saale drinnen,
liebe Altherren und Altherrinnen!
Wie ihr wisst, wurde 2029 der Comment geändert,
seither wird im KTV konsequent gegendert.“

„Hier sind wir versammelt bei Wein und Bier,
die ganze Altherrenschafft, alle vier!“
Nachher habe ich noch ein Ständeli organisiert
und ein schönes Model auf OnlyFans reserviert.
Ich wisst ja, auch Ständelis gibt es allemal
im KTV nur noch digital.“

„Brüder, jetzt kommt eine bittere Stunde,
die Worte kommen nur mühsam aus meinem Munde.
Ich sage es mit viel Verdruss
nach 145 Jahren ist ab morgen Schluss.
Fräulein, bringen Sie der Corona hier
ein Mineralwasser und drei kleine Bier.“

Was hatten wir für schöne Jahre!
Der KTV war unser ein und alles – von der Wiege bis zur Bahre.
Des nachts sind wir um die Häuser gezogen,
am Tag besuchten wir die Kanti Trogen,
Nicht dem schnöden Mammon, Gott Bacchus dienten wir,
Und das heiligste auf der Welt, unser Weihwasser, war das Bier.

Unsere Geschichte ist schnell verzelt,
wir KTVer passen nicht mehr in die moderne Welt.
Wir, die wir die Freundschaft begiessen, um sie zu pflegen,
wir, die wir uns noch mit Frauen zu Bette legen,
wir sind noch Männer und lieben das Bier,
wir sind weder woke noch queer.

Gegen die Philister, die Muttersöhne
verteidigen wir das Wahre, Edle und das Schöne.
Die wir immer nach dem Höchsten streben
und uns nie mit Mittelmass zufriedengeben,
wir, die wir auf Gleichberechtigung pfeifen,
weil wir die Frau als etwas Höheres, Edleres begreifen.

Unsere Ansichten sind immer stärker angeeckt,
ja, wir sind einfach nicht politisch korrekt.

Es ist nicht mehr so schön, das KTVer Leben,
sogar die Hütte mussten wir abgeben.
Das schöne Haus ist in der Tat,
nun Teil vom Appenzeller Alpsteinreservat.
Und die Alten Herren sind vermisst und verdorben,
einer nach dem anderen ist weggestorben.

Zucchero ist ins Verderben gesegelt,
Bebop hat sich zu Tode gekegelt.
Deuce ist dem Rauchen erlegen,
Delon starb der Arbeit wegen.
Nur Tricolor sitzt noch hier, ist unverwüstlich,
trinkt kein Bier und lebt ganz christlich.

Mit Chiron kam die grosse Wende,
seine Präsidentschaft war der Anfang vom Ende.
Morgen ist unsere Uhr abgelaufen,
aber heute, Brüder, heute wird weitergesoffen.

* * *